



MEIN VEEDDEL

Prinz aus der Wanne

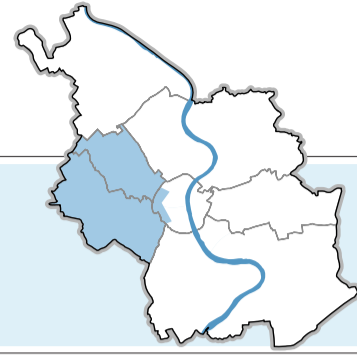
Mit Wicky Junggeburch durch Riehl, wo das Radio-Geschäft seiner Eltern lag Seite 34

ST. PANKRATIUS

Rhythmus der Welt

Kinder lernen das Trommeln und erfahren, wie man anderswo auf der Erde lebt S. 30

Köln EHRENFELD, LINDENTHAL



Endlich wieder Schwätzchen am Gartenzaun

KLEINGÄRTNER

Zahlreiche Pächter zog es bei warmem Wetter auf die eigene Scholle

VON HERIBERT RÖSGEN

Bickendorf. Zwischen Apfelbäumchen mit zartgrünen Blättern, rosa-weiß blühenden Magnolien und leuchtend gelben Forsythiensträuchern erwacht mit den steigenden Temperaturen das Leben. Schrebergärtner im ganzen Stadtgebiet bringen ihre Anwesen auf Vordermann. Im Kleingärtnerverein Bickendorf schieben die Laubenpieper in Scharen Schubkarren voller Pflanzerde oder Rindenmulch in die Anlagen. Andere knien bereits auf Rasen oder Beetflächen. Mit-

Anzeige

Kölner Immobilienmesse
Samstag, 25.04.2015 - 10-18 Uhr - Gürzenich Köln
Wohnen & Leben in der Region



Dr. Britta Oebels
Geschäftsführerin
Dr. OEBELS + partner
Für Sie vor Ort:
Kölner Süden
Kölner Zentrum
Kölner Westen

„Mit 3 Standorten in der Rheinmetropole und einem Team von ausschließlich ausgebildeten Immobilien-spezialisten sind wir Ihr Partner für den Verkauf von Wohn- und Anlageimmobilien.“

unter wird es auch mal laut bei kleineren Reparaturen und wenn Rasenmäher oder Motorsäge zum Einsatz kommen.

An der Frohnhofstraße muss eine 14 Meter hohe Tanne fallen. Nadelbäume und Koniferen sollen nämlich aus den Kleingartenanlagen verschwinden, erklärt Vereinsvorsitzender Dietmar Prösendorf. Die städtische Gartenordnung verbietet die Neuanpflanzung, weil die Baumarten einerseits ökologisch wenig wertvoll sind, andererseits können sie die Verbreitung von Obstbaumschädlingen begünstigen. Pächterwechsel bieten die Gelegenheit, ältere Bäume zu entfernen.

Die Kleingärtnererei unterliegt in Köln einem elf Paragraphen umfassenden Regelwerk. Derzeit sind aber vor allem der gärtnerische Erfahrungsschatz und der Fleiß der Pächter gefragt. Theo Moritz, seit



Theo Moritz und sein ganzer Stolz: ein akkurat gepflegter Garten



Silke Kaußen und Tochter Samantha nahmen sich den Rasen vor.



Zurzeit wird viel Material und Gerät angekarrt.

mehr als 30 Jahren Vereinsmitglied, hat beides mit Sicherheit. Den beinahe frühsummerlichen Temperaturen traut er noch nicht so recht. „Es könnte noch mal abkühlen und Nachtfrost geben“, sagt der erfahrene Hobbygärtner und wartet daher lieber noch ab, ehe er seine Geranien ins Beet setzt.

Der 68-Jährige ist einer von rund 270 Pächtern in der Kleingartenanlage an der Frohnhofstraße. Wie viele seiner Nachbarn war er in den vergangenen Tagen so oft wie möglich im Garten. „Meine Saison hat praktisch direkt nach Karneval begonnen“, sagt Moritz – während sich sein Garten schon mit kurz geschorenem Rasen präsentiert, der kantenscharf an den frisch geharkten Beeten endet. Lilien setzt er gerade ein. Solche, die im Sommer schön lange blühen.

In anderen Gärten sieht es zum Teil noch nicht ganz so perfekt aus. Pia Coppenrath kümmert sich dar-

um, den Sonnenschirm über ihrem kleinen Teich in Ordnung zu bringen. Sturm „Niklas“ hatte ihn umgeknickt. Auch eine Schieferplatte vom Dach ihrer Laube ist davon geflogen, eine Scheibe des Gewächshauses zu Bruch gegangen. „Alles nicht so schlimm, das kriegen wir wieder hin“, sagt sie. Sie gehört zu denen, die die meiste Zeit auf der Gartenanlage verbringen, weil sie auch das Vereinsheim betreibt. Am Freitag, 24. April, steht in ihrem Lokal „Zur Laube“ Saisonöffnung an mit einem Live-Konzert von „The Chunk Williams“, die eine Mischung aus Country-, Blues- und Jazzmusik bieten.

„Wir kommen gerade aus dem Urlaub zurück, schauen Sie sich bitte nicht um“, sagt Silke Kaußen, während sie mit Tochter Samantha Rasenpflege betreibt. „Einen englischen Rasen will ich aber gar nicht haben“, sagt sie. Schließlich kann sie die schon sprießenden

Gänseblümchen und den später hinzu kommenden Löwenzahn gut als Leckerbissen für ihren tierischen Hausgenossen daheim nutzen: eine Bartagame, also eine Echse.

Die meiste Arbeit steckte die 34-Jährige vor vier Jahren in den Garten, als sie ihn gerade übernommen

„Klar gibt es immer etwas zu tun, aber ich würde das gar nicht als Arbeit bezeichnen

Hobbygärtner Alex (53)

men hatte. „Da musste wir das Grundstück sozusagen auf links drehen, denn es war einige Jahre lang nicht gepflegt worden.“, erzählt sie. Die Arbeit habe sich gelohnt.

Tiefenentspannt widmen sich einen Steinwurf entfernt Oliver (40) und Alex (53) der Gartenarbeit. Zeit für eine Tasse Tee ist aber im-

mer drin. „Klar gibt es immer etwas zu tun, aber ich würde das gar nicht als Arbeit bezeichnen“, sagt Alex. Der Garten ist für ihn der perfekte Ausgleich zum Job in einem Aluminiumwerk, wo er von Maschinenlärm umgeben ist. Zur angebotenen Tasse Tee stellt er ein Honiggelass. „Stammt auch aus der Anlage“, bemerkt er beiläufig. Ganz in der Nähe ihres Gartens habe jemand Bienenvölker. Den beiden Gartenfreunden ist der Austausch über den Gartenzaun hinweg besonders wichtig. „Man lernt so viel dabei“, sagt Alex. Außer den Gartentipps zu Anbaumethoden und Gestaltungsideen gebe es zum Beispiel auch Rezeptideen für das Obst oder Gemüse aus dem eigenen Garten.

Für alle, denen Lust oder Zeit für den Plausch mit dem Nachbarn fehlen, betreibt der Verein eine eigene Homepage. Die ist mit aktuellen Informationen gefüllt zum Beispiel zur Gemeinschaftsarbeit

an den Wegen und Plätzen in der Anlage. Außerdem gibt es eine Fülle von Anregungen zur Gartenarbeit. Der Monat April sei ideal, um Sommerblumen zu säen. Empfohlen werden Mischungen wie die „kaninchenresistente Sommersymphonie“ und das „Bett im Kornfeld“.

Zwerg mit Mäher



Rund 13 000 Mitglieder bewirtschaften die Parzellen im Kreisverband Köln

115 Gartenbau-Vereine mit rund 13 000 Mitgliedern zählt der Kreisverband Köln der Kleingärtnervereine (KGV). 50 im Rechts-, 65 im Linksrheinischen, darunter zwei aus Hürth und Wesseling, die dem dem Kölner Verband angeschlossen sind.

Die Kölner Kleingarten-Anlagen umfassen eine Fläche von knapp

6,3 Quadratkilometern. Das entspricht einem Gebiet, das größer als die Neustadt-Nord und die Neustadt-Süd zusammen ist – also dem Teil der Innenstadt, der zwischen Ringen und Innerem Grüngürtel liegt.

Der überwiegende Teil der Gartenflächen ist im städtischen Eigentum; der Kreisverband ist als

Pächter Vertragspartner der Stadt und hat die Flächen seinerseits an die Mitgliedsvereine weiter verpachtet. Stadt und KGV haben gemeinsam eine Gartenordnung erarbeitet. Elf Paragraphen regeln das Miteinander der Pächter, Gebote zur Gestaltung und Anpflanzungen sowie die Pflichten gegenüber dem jeweiligen Verein. Verstöße berechtigen zur Kündigung.

Auf seiner Website bietet der Kreisverband eine Übersicht aller angeschlossenen Clubs – und wo genau sich deren Gartenanlagen befinden. Sofern vorhanden, sind die Internetadressen von Mitgliedsvereinen angegeben. Auch von den Vereinen gemeldete, aktuell verfügbare Kleingärten sind auf der KGV-Website aufgelistet. www.kgv-koeln.de

Bettfedernreinigung und Bettenwäsche

- Kassettendecke, Federn-Daunenfüllung waschen bis 155 x 200 **29,00 €**
- Karo-Stepp, Federn reinigen bis 155 x 220 **25,00 €**
- Inlett, 135 x 200, Karo-Stepp ab **79,00 €**
- Kopfkissen 80 x 80, Federn reinigen mit neuem Inlett 80 x 80 **25,00 €**

Bpohl Betten

Ossendorfer Str. 304
50827 Köln (Ossendorf)
☎ 02 21 / 59 29 51
☎ 02 21 / 59 47 84
🌐 www.Betten-Pohl.de

